

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Immer habe ich gesagt, in der Schweiz werde nur der Windmotor in seiner speziellen viel einfacheren Konstruktion zum Betrieb der Pumpe seine Zukunft haben und diesen durchaus selbstthätigen Diener habe ich mit qualitativem Erfolg in 8 Apparaten in der Schweiz montiert. Nebenbei muß aber gesagt werden, daß in Amerika kaum eine Farm existiert, wo nicht ein Kraftmotor die stabilen landwirtschaftlichen Maschinen betreibt, man weiß und will dort mit diesen Kindern umzugehen wissen. Wer die Anlage in Uffhusen sieht, wird staunen, daß man mit Wind das leisten konnte, Fachleute noch mehr als andere. Dieser Maschine war zu viel angehängt.

Franz V. Meyer, Reckenbühl, Luzern.

Verbandswesen.

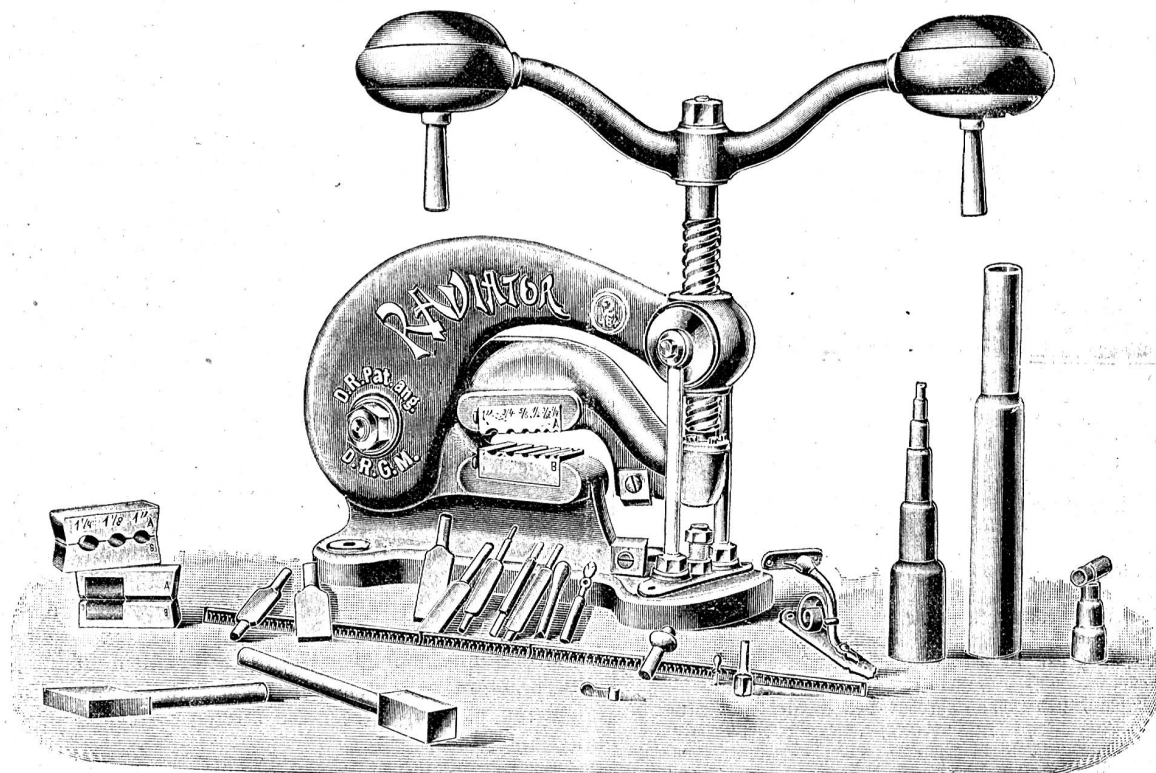
Genossenschaft der Calcium-Carbid-Konsumenten. Die Initianten schreiben: „Ueber 100 Besitzer von Acetylen-Anlagen mit einem jährlichen Konsum von etwa einer

Million Kilogramm Carbid haben ihre Zustimmung zur Gründung eines Verbandes erklärt; weitere Beitritte sind in sichere Aussicht gestellt.“ Nächsten Montag findet in Zürich eine Versammlung der Interessenten statt.

Verchiedenes.

Die beiden Richtigstellen den Albulatunnels (5,8 km) differieren beim Zusammentreffen nur um 7 cm in der Höhe, was als ein sehr befriedigendes Resultat bezeichnet werden darf.

Bezirksspitalbau Biel. Es wird die Leser gewiß interessieren, zu vernehmen, daß von den zu einem Neubau des Bezirkspitals benötigten Fr. 200,000 an freiwilligen Gaben bereits 192,000 Fr. beisammen sind, und der Rest wird sich gewiß noch finden lassen, so daß mit dem Neubau in der nächsten Zeit begonnen werden kann.



Gesenkpresse „Radiator“.

Die hier abgebildete Gesenkpresse bildet einen praktischen Ersatz für die Handgesenkschmiederei und den Zuschläger.

Mit dieser einfach zu handhabenden Presse können an allen vorkommenden Eisen runde, drei- und vierkantige, sowie polygonale Zapfen angefertigt und Einkerbungen, Fassonierungen, Lappen u. s. w. in einer Höhe auf $\frac{1}{10}$ mm Genauigkeit hergestellt werden. Ebenso kann man mit dem Radiator Siede-, Gas-, Wasserleitungs- u. Rohre bis zu den dünnsten Wandstärken in beliebigen Abfängen einziehen oder konisch verjüngen. Die prinzipielle Einrichtung dieser Vorrichtung und deren Gebrauch lassen sich ohne weiteres der beigegebenen Abbildung entnehmen.

Mit derselben kann man sehr leicht jedes Rund-, Flach- oder vierkantigen Eisen ansetzen, austrecken, mit Lappen versehen und zugleich sauber abplatten. Für viele Zwecke wird dadurch eine Nachbearbeitung erspart

oder, wenn eine solche gefordert wird, auf ein Minimum beschränkt.

Das Abbrechen der Gesenkzapfen und der Gesenkhammerstiele fällt bei dieser Presse, bei welcher man vom Zuschläger völlig unabhängig ist, ganz weg.

Der Radiator steht mit ein paar Backen sofort zum Ansetzen von Zapfen in zwölf verschiedenen Stärken von $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{4}$ “ bereit, so daß das eventuell gewünschte Gewinde auf den fertigen Zapfen angeschnitten werden kann.

Auch ist ein Schrotmeißel zum Warmabhauen angebracht und kann die Presse auch mit Drahtabschneider bis zu 20 mm, Eisenabschneider bis zu 12 mm Stärke ausgestattet werden. Für kleinere Blechartikel kann der Radiator auch als Kaltpresse und als Biegemaschine Verwendung finden.

Diese neue geschäftlich geschützte Gesenkpresse wird von der Firma Ferd. Bethäuser, Maschinenfabrik, in Nürnberg-Doos erzeugt.